

Fürstenland-Untertoggenburg



Zur offiziellen Fasnachtseröffnung konzertierten auch drei verschiedene Guggenmusigen von Wil. Bilder: Max Reinhard

Offizielle Fasnachtseröffnung mit Bürgern und Schamauchen

Das Prinzenpaar regiert



«En jede springt, en jede rennt
me mues en gseh ha, de E.T.
Denn wer de Schnüggel nonig kennt
isch geischtig ziemli hinedrii

So Heissgeliebte gits no meh
muesch nöd bim Kino Schlange sctoh
zom s'Schrumpfelrunzelmännli gseh
Chasch au a d'Gmeindsversammlig goh

Was isch das för es Männli dett
wo schwärmt und träumt mit Fantasie
wo nöd viel seit, und soviel red?
Das cha nur üsen Stapi si!»

Traditioneller Bürgertrunk

Wie gewohnt feierten auch die Wiler Bürger ihre Fasnacht in der Tonhalle bei Wilberger und Bürgerwurst. Im Mittelpunkt des traditionellen Bürgertrunks stand die «nährische» Ehrung durch Lukas Peterli vom 82jährigen kunstschaaffenden Werner Hilber, dem Schöpfer des Wiler Bären und des trutzigen Wiler Bocks.

Oberuzwiler

84. Jahrestagung des St. Gallischen Forstvereins in Gossau

Erfreulicher Försternachwuchs

RALPH A. OTTINGER

Gossau

Mehr als hundert Förster und Forstbeamte fanden sich im Restaurant Bad Friedensberg in Gossau zur 84. Jahresversammlung des St. Gallischen Forstvereins ein. Präsident Alfons Ammann (Oberriet) konnte auch eine Reihe von prominenten Gästen begrüßen, so den St. Galler Kantonsobförster Werner Suter und Teilnehmer aus dem Fürstentum Liechtenstein, den Kantonen Appenzell, Bern, Baselland. Gemeindevorsteher Johann C. Krapf überbrachte die Grüsse der Gemeindebehörden und der Bevölkerung von Gossau.

Traditionsgemäss versammeln sich die Mitglieder des St. Gallischen Forstvereins immer am Schmutzigen Donnerstag, und diesmal erschien Heinrich Lenz (Oberbüren) als Clown mit einem Gedicht für den zurückgetretenen Kantonsobförster Gottlieb Naegeli, und Mitglieder der Gossauer Guggenmusik «Drachoniker» boten um die Mittagszeit ein lautstarkes Gastspiel.

90 000 Kubikmeter Sturmholz

Nach der Genehmigung von Protokoll, Jahresbeitrag und Jahresrechnung erinnerte Präsident A. Ammann an den 7. und 8. November 1982, als die Schweiz von einem verheerenden Sturm heimgesucht worden war. Seit Menschengedenken sei ein solcher Orkan nicht mehr durch die Schweiz gebrast. Als Folge seien gesamtschweizerisch rund 700 000 Kubikmeter Sturmholz zu verzeichnen gewesen. Auch der Kanton St. Gallen sei nicht verschont geblieben, und am stärksten sei der Forstkreis 6 Rheintal betroffen gewesen, denn hier habe es mehr als 90 000 Kubikmeter Sturmholz gegeben. Es seien unvorstellbare Schadenbilder in den vielen schönen Waldungen des Rheintals entstanden.

Die Aufgabe der St. Galler Förster habe nun darin bestanden, die anfallende Menge Holz möglichst gewinnbringend zu verarbeiten und zu verkaufen. Andererseits hoffe man, von der Öffentlichkeit bei der Wiederherstellung der Waldungen die nötige Unterstützung zu finden. Die Auswirkungen der Katastrophe habe er im eigenen Revier mit aller Härte erlebt, sagte A. Ammann. Doch man wolle dankbar sein, dass der gewaltige Sturm kein Menschenleben gefordert habe.

schiedenen Holzsortimenten scheine momentan eher klein zu sein.

Erfreulicher Nachwuchs

Der Präsident konnte bekanntgeben, dass im Frühjahr 1982 an der Försterschule in Maienfeld fünf junge Förster das Diplom erhielten. Er gratulierte ihnen zu diesem Erfolg. Vier Försteranwärter befänden sich gegenwärtig in der Schule, und drei weitere würden im Frühjahr 1983 eintreten.

Zurzeit bestehen im Kanton St. Gallen 54 Forstwartslehrverhältnisse, dazu acht im Fürstentum Liechtenstein und drei in Appenzell Ausserrhoden. Drei Absolventen der Anlehre erhielten den Ausweis als Forstarbeiter. Gegenwärtig sei nur ein Verhältnis in der Anlehre zu verzeichnen.

Verschiedene Rückmittel

Zum Abschluss der Versammlung zeigte Albert Bianchi (Benken) seinen Film über «Verschiedene Rückmittel», also Hilfsmittel für das «Verrücken» von Baumstämmen. Man sah den Einsatz einfacher Schlitten, aber auch die Arbeit spezialisierter Traktoren und sogar einen riesigen Helikopter. Der Referent erläuterte dabei stets die Vor- und die Nachteile der gezeigten Rückmittel. – Die Jahresversammlung 1984 wird im Forstkreis 4 See stattfinden.

«Mäuseplage» Niederuzwil

Mitg. Auf Fasnachtssamstagabend lädt der Sängerbund an der Thur zur Sängerasnacht 1983 in die Bocciahalle Niederuzwil ein. Motto des närrischen Treibens ist dieses Jahr die «Mäuseplage». Auf dem Programm stehen wie gewohnt Schnitzelbänke sowie grosses Maskentreiben und der Auftritt von Guggenmusigen, aber auch gute Tanzmusik.

Kart-Club Uzwil

ge. Keke Rosberg konnten der Kart-Club Uzwil und der Rennklub Untertoggenburg leider nicht verpflichten. Erstmals zeigen die Klubs jedoch einen Williams-Formel-1-Rennwagen, die Marke des amtierenden Weltmeisters. Die Veranstalter werden dem sportbegeisterten Publikum ein Fahrzeug der